



**AUFNAHME-INFO**  
 Brennweite: 180 mm  
 Blende: f 8  
 Belichtung: 1/320  
 ISO: 100

**07:20** Die Sonne steht noch knapp unterhalb der Berge. Jetzt ist das Farbenspiel besonders intensiv. Eine Unterbelichtung um 2/3-Blenden sorgt dabei für kräftigere Farben.



**AUFNAHME-INFO**  
 Brennweite: 45 mm  
 Blende: f 8  
 Belichtung: 1/640  
 ISO: 200

**08:18** Das Wasser reflektiert die tief stehende Morgensonne. Dieses Glitzern dringt durch das Blattwerk. Der Baum rahmt das Boot ein und teilt das Bild zugleich in zwei Hälften. Praktisch ist hier eine Sonnenblende, die das Streulicht vermindert.



**AUFNAHME-INFO**  
 Brennweite: 140 mm  
 Blende: f 6,3  
 Belichtung: 1/320  
 ISO: 100

**09:23** Um die Stockente zu fotografieren, habe ich mich auf die Wiese gelegt. Eine lange Brennweite und eine offene Blende von 6,3 konzentrieren die Schärfe auf den Erpel im Vordergrund.

# FOTOS RUND UM DIE UHR

Wie stark beeinflusst eigentlich die Tageszeit ein Motiv? Redakteurin Birte Rabe zeigt, wie verschieden die Lichtstimmungen sein können. Von Sonnenaufgang bis zum -untergang hat sie den Tegernsee aus unterschiedlichen Blickwinkeln fotografiert. Von Birte Rabe

Vier Uhr dreißig, der Wecker klingelt. Um den Sonnenaufgang am Tegernsee fotografisch einzufangen, heißt es jetzt: Raus aus dem Bett! Nach einer kleinen Stärkung packe ich zwei Kameras mit Zubehör in meinem Fotorucksack und lege ihn ins Auto. Jetzt kann es losgehen.

Vom Münchner Norden geht's in Richtung Süden, zum Tegernsee. Auf der Autobahn verdichtet sich der Nebel immer stärker. Doch je näher ich dem Ziel meiner Fahrt komme, desto besser wird die Sicht. Kurz vor dem Tegernsee lösen sich auch die letzten Nebelschwaden auf. Schon weicht das Schwarz des Nachthimmels einem tiefen

Blau. Jetzt muss ich Gas geben, um den Sonnenaufgang nicht zu verpassen. Der soll von Gmund aus, einem Ort am nördlichen Zipfel des Tegernsees, besonders gut zu sehen sein. Beim „Gut Kaltenbrunn“ angekommen, baue ich mein Stativ auf einem schmalen, abfallenden Feldweg auf und richte es aus.

Es ist 6.50 Uhr. Mit der Zeit verfärbt sich der Himmel immer intensiver – über ein helleres Blau zu satterm Orange-Rot. Ich zoome an die Bergkette heran, korrigiere die Belichtung um 2/3-Blendenstufen nach unten, löse aus und betrachte meine erste Aufnahme dieses Tages: Der Startschuss zu meiner 12-stündigen Foto-Session ist gefallen.



**GUT AUSGERÜSTET:** Für die Foto-Tour am Tegernsee hat Redakteurin Birte Rabe ihre DSLR-Kamera, ein Stativ und diverse Filter eingepackt.



**AUFNAHME-INFO**  
 Brennweite: 35 mm  
 Blende: f 8  
 Belichtung: 1/60  
 ISO: 100

**07:32** Die Lichtsituation ändert sich am Morgen sehr rasch. Suchen Sie sich deshalb bereits vor Sonnenaufgang den idealen Standpunkt. Die Morgensonne ist zum Fotografieren ideal. Sie leuchtet die Landschaften relativ weich aus und sorgt für warme Farben und lange Schatten.



**10:59** Die Kombination aus übertriebener Froschperspektive und gekippter Kamera sorgt für mehr Dynamik. Durch Verwendung eines Polfilters wirkt der blaue Himmel viel satter.

**AUFNAHME-INFO**  
 Brennweite: 48 mm  
 Blende: f 7,1  
 Belichtung: 1/640  
 ISO: 100



## ZUBEHÖR-TIPPS

Schon einige Zubehöerteile genügen, um ein besseres Bildergebnis zu erzielen. Hier sehen Sie die Foto-Ausrüstung, die ich bei meiner Foto-Tour benutzt habe.



**STATIV:** Landschaften fotografieren Sie, wenn möglich, mit Stativ. So kann ich mich voll und ganz auf die Gestaltung des Motivs konzentrieren. Es sorgt aber vor allem bei langen Belichtungszeiten für verwacklungsfreie Fotos.

**Mein Tipp:** Nicht jedes teure Stativ ist auch ein gutes Stativ. Welches in Frage kommt, hängt vom Gewicht der Kamera, dem Einsatzgebiet und dem Anspruch des Fotografen ab. Nehmen Sie Ihre Kamera zum Stativkauf mit.



**SONNENBLLENDE:** Eine Sonnenblende reduziert das Streulicht, also die Reflexionen in der Luft. So sehen die Aufnahmen brillanter aus. Die Sonnenblende hat noch eine weitere nützliche Nebenfunktion: Sie schützt das Objektiv, zum Beispiel beim Transport.

**Mein Tipp:** Haben Sie keine Sonnenblende oder diese zu Hause vergessen, dann schirmen Sie das Streulicht einfach mit der flachen Hand ab.



**VERLAUFSFILTER:** Um den Himmel abzdunkeln, kommt ein Grauverlaufs-Filter zum Einsatz. So „reißen“ Objekte im Hintergrund (beispielsweise Berge) nicht aus, sondern sind noch deutlich zu erkennen. Mit einem Blauverlaufs-Filter dagegen können Sie beispielsweise einen hellen Himmel einfärben.

**Mein Tipp:** Ein Filtersystem wie das von Cokin ist vergleichsweise günstig und dazu überaus praktisch. Mit Hilfe des Filterhalters können Sie die unterschiedlichsten Filter benutzen.

**Preis:** Rund 30 Euro inkl. Filterhalter und Adapter



**POLFILTER:** Durch das Reduzieren der Reflexionen sorgt der Polarisations-Filter – oder kurz Polfilter – für kräftigere, intensivere Farben. Außerdem entspiegelt er alle nicht metallischen Oberflächen, wie beispielsweise Wasser.

**Mein Tipp:** Besonders stark ist der Effekt bei klarem Himmel. Bei Dunst und diesigem Wetter wird die Wirkung des Polfilters nur schwach oder gar nicht sichtbar sein.

**AUFNAHME-INFO**  
Brennweite: 48 mm  
Blende: f7,1  
Belichtung: 1/500  
ISO: 100

**13:57** Fotografieren Sie um die Mittagszeit höchstens Details oder Innenräume, denn die Sonne steht jetzt sehr steil und ihr Licht wirkt sehr hart. Das Gegenlicht lässt das Bier scheinbar „aufleuchten“.

**AUFNAHME-INFO**  
Brennweite: 140 mm  
Blende: f6,4  
Belichtung: 1/250  
ISO: 100

**14:34** Selbst am frühen Nachmittag wirkt das Sonnenlicht noch recht hart. Bei Schnapsschüssen wie diesem kann man sich jedoch nicht immer streng an die Regeln halten und muss auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen auf den Auslöser drücken. Mit einem Tele-Objektiv können Sie auch weiter entfernte Objekte formatfüllend aufnehmen. Die Personen heben sich zudem besser von ihrer Umgebung ab.

**AUFNAHME-INFO**  
Brennweite: 164 mm  
Blende: f7,1  
Belichtung: 1/250  
ISO: 200

**18:36** Die Abendsonne taucht die Segel und den Holzsteg in ein warmes Licht. Der Bildaufbau im goldenen Schnitt (im Verhältnis 2:3) bringt Spannung in die Aufnahme.

**AUFNAHME-INFO**  
Brennweite: 28 mm  
Blende: f7,1  
Belichtung: 1/200  
ISO: 100

**17:01** Ein Blauverlaufs-Filter sorgt dafür, dass der weiße Himmel ganz leicht blau eingefärbt wird. Das Panorama-Format unterstützt den Bildaufbau.



**AUFNAHME-INFO**  
Brennweite: 52 mm  
Blende: f8  
Belichtung: 1/640  
ISO: 100

**19:09** Zu dem Zeitpunkt, an dem die Sonne hinter den Bergen verschwindet, steht sie immer noch hoch und strahlt relativ intensiv. Wer einen richtig kitschigen Himmel auf seinen Aufnahme-Chip bannen will, muss am rund 740 Meter hoch gelegenen Tegernsee auf die „Blaue Stunde“ warten. Sie beginnt, nachdem die Sonne hinter den Horizont gesunken ist.